

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. • Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Insertionspreise: Die kleine Gesp. Anzeigenzeile 15 A., die Restamen- zeile 40 A. Bei ununterbrochen. Wiederholungs-Aufnahmen entsprechende Abatt. für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abzählung. Offerten- zeilen ab. Anst. durch die Exp. 25 A.

Nr. 39

Dienstag, den 16. Februar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Allen Zivilpersonen wird die Benutzung von Militär- waffen verboten, sofern sie sich nicht in Besitz eines höchsten Militärbehörden oder von Vintkommandan- den ausgestellten schriftlichen Geleitscheines befinden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden auf Grund § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, sofern die sonst bestehenden Gesetze keine schärfere Strafe bestimmen.

Dillenburg, den 8. Februar 1915.

Stellb. Generalkommando des 18. Armee-Korps.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Kreisamtskassen sind angewiesen, die von den Ge- meinden in den Monaten Dezember d. Js. und Januar d. Js. vorgelegten Reichs-Familienunterstützungen zur Fahne überreichten Mannschaften der Postanweisung zurückzuführen. Ich ersuche, die Gemeindevorstände mit entsprechender Ein- weisung zu versehen.

Dillenburg, den 9. Februar 1915.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: J. B. Daniels.

Von kirchlicher Seite ist angeregt worden, die Standes- beamten anzuweisen, den Geistlichen Mitteilungen über die von den Standesregistern beurkundeten Todesfälle von Kriegs- gebliebenen zugehen zu lassen.

Wenn auch eine gesetzliche Verpflichtung der Standes- beamten zu solchen Anzeigen an die Geistlichen nicht besteht, erscheint es doch aus Pietät gegen die gefallenen Krieger und im Interesse ihrer Hinterbliebenen angezeigt, dem von kirchlicher Seite geäußerten Wunsch Rechnung zu tragen.

Eure Hochwohlgeborenen ersuche ich, die Standesbeamten darauf hinzuweisen und sie dazu anzuregen, daß sie den den Standesamtsbezirk zugehörigen ersten Geistlichen der jeweiligen Religionsbekenntnisse in bestimmten Zeitabschnitten, etwa am Schlusse eines jeden Monats, regelmäßig Mitteilung über die von ihnen beurkundeten Todesfälle von Kriegsteil- nehmern zugehen lassen. Den genannten Geistlichen muß es alsdann überlassen bleiben, ihrerseits die Pfarren des Kreises der Verstorbenen zu ermitteln und zu benachrichtigen. Soweit nicht ihre eigene Zuständigkeit für den Sterbefall begründet ist.

Dillenburg, den 21. Januar 1915.

Der Minister des Innern: J. A. gez.: von Jarosky.

Wird den Herren Standesbeamten der Landgemeinden mit dem Ersuchen mitgeteilt, den zuständigen Herren ersten Geistlichen die gewünschten Nachrichten am Schlusse eines jeden Monats in Form von Verzeichnissen zugehen zu lassen.

Dillenburg, den 9. Februar 1915.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: J. B. Daniels.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der be- teiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitritts- gesetzes erklärt hat, ordne ich auf Grund des § 100 Abs. 1 Reichs-Gewerbeordnung und Ziffer 100 Abs. 3 der Aus- weisungs-Anweisung vom 1. Mai 1904 hiermit an, daß zum 1. Mai 1915 eine Zwangsinnung für das Schuhmacherhand- werk im Bezirk der Stadtgemeinde Dillenburg mit dem Sitz in Dillenburg und dem Namen „Schuhmacher-Zwangsinnung zu Dillenburg“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbe- treibende, die das Schuhmacherhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Wiesbaden, den 9. Februar 1915.

Der Regierungspräsident: J. B. v. Giza.

Abdruck erfolgt zur Kenntnis der beteiligten Gewerbe- treibenden. Ihnen steht es frei, binnen vier Wochen, vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung im Regie- rungs-Amtsblatt — d. i. der 13. Februar 1915 — an gerech- tet gegen den Erlaß der Anordnung Beschwerde bei dem Minister für Handel und Gewerbe einzulegen.

Dillenburg, den 13. Februar 1915.

Der Königl. Landrat: J. B. Meude.

Unter dem Viehbestande des Friedrich Blüsch zu Dorn- schau, Kreis Weimar, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Dillenburg, den 11. Februar 1915.

Der Königl. Landrat: J. B. Daniels.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

Die Schlacht in Ostpreußen.

Der Kriegsberichterstatter des „Vol. Anz.“ berichtet über den Sieg in Ostpreußen: Die Gruppierung der deutschen Streitkräfte war am 7. Februar in der Nacht beendet und am 8. begann der Vormarsch des rechten Flügels in Richtung nach Johannisburg. Am selben Tage nach- mittags war Johannisburg bereits in unserem Besitz und die russische Division, die sich hartnäckig verteidigte, be- zogen. Bei diesem Kampf fielen 5000 Gefangene und viele Pferde. Die Zahl der Gefallenen und Verwundeten sehr groß. Insbesondere durch Artilleriefeuer hat die Division viel verloren. Die kümmerlichen Reste der Division

flüchteten sich in den Schutzbereich der Festung Ostrowitz. Die Gruppierung unserer in der Gegend von Gumbinnen in Aktion tretenden Kräfte vollzog sich vom Gegner unbemerkt und wurde von der in dieser Linie stehenden Kavalleriedivision ver- schleiert. Unsererseits wurden ziemlich starke Kräfte in der Richtung nach Bilkallen und Lasdehnen in Bewegung gesetzt, um den Feind, der im Raum von Lasdehnen-Bilkallen-Gum- binn-Stallupönen sich befand, durch einen überraschenden Angriff in südöstlicher Richtung bei Schirwindt-Dislawo-Wil- kowsky anzugreifen und ihm die Rückzugstraße von Stallu- pönen nach Kolono zu verlegen. Während dieser Operationen kam es zu Kämpfen gegen die 16. russische Division, die voll- ständig versprengt wurde. Spullen und Henschtischen wurden im Sturmangriff genommen. Nachdem Bilkallen von un- sere in Eilmärschen vorgehenden Truppen besetzt war, zogen sich die Russen zwar in der Richtung auf Stallupönen zurück, doch schon zu spät, nachdem starke deutsche Truppenteile Schir- windt und Wilkallen erreicht hatten und demzufolge die beab- sichtigte Umfassung dieser gegnerischen Kräfte bereits vollzogen war. Das Gelingen dieser Umfassung war nur infolge der übermächtigen Anstrengungen möglich, die alle an diesen Ope- rationen beteiligten Kräfte mit beispiellosem Eifer überwinden haben. Gerade zu Beginn der Operationen setzte harter Frost mit Schneetreiben ein, so daß die Infanterie bis zu den Knien im Schnee vormarschieren mußte. Am dritten Tage der Operationen setzte Tauwetter ein, das die unendlichen Schneemassen zum Schmelzen brachte, so daß die Wege, ins- besondere in Rußland, eher einem See als einer Straße glichen. Trotzdem gingen die Truppen, manchmal ohne daß sie den ganzen Tag etwas zu essen bekommen hatten, in der besten Stimmung gegen den Feind. Auf dem Wege von Kybart nach Wilkallen und Wilkowsky sah man die deutlichen Spuren des regellosen Rückzuges. Der ganze Weg war voll von ver- lassenen Munitionswagen, Schritten, Tausenden von Infan- teriegewehren. In der Nähe von Kybart, vor dem aufge- lassenen Friedhofe, wurde eine komplette Batterie auf dem Marsch überfallen. Die Wirkung unseres Feuerüberfalles war eine verheerende. Die ganze Mannschaft und alle Pferde der Batterie mit den dazu gehörigen Munitionskolonnen wurden von dem Feuer der deutschen Batterie, die südlich Wladis- lawow und vor Chytkuhnen aufgestellt war, niedergemacht. Die Umgehung der russischen Truppen erfolgte so überraschend, daß J. B. in Kybart eine russische Brigade ganz gemächlich in den Häusern sah, als das Tor von schwachen deutschen Kräften umzingelt wurde, so daß sie gezwungen war, sich ohne Schuß zu ergeben. Unserer Kavallerie gelang es, bis nach Bilkowsky vorzudringen, wo sie die große Eisenbahnbrücke auf der Linie Wilkallen-Kolono sprengten. Hierdurch ist der weitere Abtransport russischer Kräfte nach Kolono verhin- dert worden. Dieser gelungenen Sprengung ist es zu verdan- ken, daß wir etwa 11 000 Gefangene und großes Kriegsma- terial erbeutet haben. Ein Vorstoß der Besatzung von Kolono mit Unterstützung von Kavallerie unter dem General der Kavallerie, Leontowitsch, wurde ohne erhebliche Verluste abgewiesen. Die Kämpfe, die sich an der ganzen Linie abge- spielt haben, brachten unseren Unternehmungen vollen Erfolg. Es wurden in diesen Kämpfen 11 russische Divisionen teilweise geschlagen, teilweise vernichtet. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind groß, da die Operationen noch nicht beendet sind. Einst- weilen steht nur ein materieller und moralischer Erfolg fest, daß Ostpreußen von russischen Truppen vollkommen frei ist und die Kampfesfreude unserer Truppen läßt für die kommenden Unternehmungen das Beste er- hoffen. Die Freude über die Befreiung ist in ganz Ost- preußen so außerordentlich groß, und nach langen Monaten atmet die vielgeprüfte Bevölkerung wieder erleichtert auf.

Der Kriegsberichterstatter der „Vossischen Zeitung“ schreibt über den Sieg in Ostpreußen u. a.: Am 8. Februar begannen sich unsere Truppen nach Osten auszutreten. Stunde um Stunde, Tag und Nacht liefen unsere haben Muskettiere in weitem Bogen von der Memel nach Schirwindt und Wilko- wiesky. Sie fragten nicht nach Schlaf und Nah- rung, pakteten den Feind, wo er sich stellte und warfen ihn ohne Aufenthalt, denn sie wußten, daß es keinen Aufenthalt duldet. In der Nacht säumten sie Spullen und Zenschen. Die Schützen ritten, oft bis an den Bauch in Schneewehen und unter Kämpfen mit der feindlichen Kavallerie, vorwärts und sprengten die Brücke bei Wil- kowsky, daß kein Zug mehr zurück konnte, und in der Nacht vom 10. zum 11. Februar 10 000 Gefangene und 75 Stückwägen allein hier in unsere Hände fielen. Zwischen Stallupönen und Wilkallen steht es stellenweise aus, als wenn ganze russische Kompagnien Kleider und Stiefel aus- gezogen hätten, um davon zu laufen. Eine russische Batterie lag hingemäht, als wäre kein Mann und kein Pferd davonge- kommen. Durch die Ruinenstadt Chytkuhnen aber zogen in Nacht und Regen singende Truppen, als wollten sie es über die Grenze jenseits, daß das deutsche Land frei vom Feinde sei.

Die Russen bekommen Angst.

Nach den „Damburger Nachrichten“ schreibt die „Kolono- Bremja“ in einem Leitartikel: „Wäre der barmherzige Gott unsern tapfern Helden seine Hilfe nicht verweigert. Ein furch- barer orkanartiger Angriff des Feindes hat begonnen. Es wird wahrscheinlich der letzte in diesem Kriege sein. Der Ver- fasser des Artikels sagt weiter: Wie eine mächtige Lawine, wie ein ungeheurer Duschschneesturm ergossen die deutschen Truppen sich über das weisse Rußland. Das Vorwärts- bringen geschah mit einer unvorstellbaren Wucht; mit solcher gewaltigen Kraftanstrengung, daß es wohl möglich sei, daß die russischen Heere nicht vermöchten, standzuhalten, sondern überannt werden würden. Der Artikel schließt: Gott sei unsern tapfern Helden gnädig!“ — Das klingt anders als die Reden in der Reichsduma.

Sie wollen nicht mehr belogen werden.

Die Pariser Zeitung „Bataille Syndicaliste“ richtet sich, einem Genfer Telegramm der „Deutschen Tageszeitung“ zu- folge, scharf gegen die unsinnigen Phantasien eng- lischer Berichterstatter in Petersburg. Während am 13. die Nachricht von der großen Niederlage in Ostpreußen gekommen sei, bringe gleichzeitig die Londoner „Morning Post“ Lobes- hymnen über Siege des Großfürsten. Das Pariser Blatt sagt, ein derartiger Schwindel sei unwürdig des ein- zigen guten Rufes der englischen Presse. Das Volk glaube schließlich nichts mehr.

Englische Unterseeboote in der Ostsee.

(Chr. Bln.) „Aftonbladet“ meldet, wie der Wiesb. Btg. aus Stockholm gebracht wird, daß der Dampfer „Odin“, der der Reederei Svea in Stockholm gehört, bei seiner letzten Fahrt von Väster ein merkwürdiges Aben- teuer gehabt hat. Er bemerkte nämlich bei Bornholm ein Unterseeboot, das die englische Flagge führte. Diese Begegnung fand am Sonntag nachmittag statt. Es wehte ein starker östlicher Wind und heftiges Schneereiben behinderte die Aussicht. Plötzlich zeigte sich in über hundert Meter Entfernung ein großes Unterseeboot in Ueberwasser- lage. Es hatte zwei Masten und auf der Mittelskuppe konnte man zwei in Pelzeug gekleidete Männer sehen, die die englische Marineflagge hielten. Der „Odin“ fuhr mit halber Fahrt, aber bei der unheimlichen Begegnung stellte er seine Maschine auf volle Fahrt ein. Das Unterseeboot steuerte dann hinter den Dampfer und schien wohl seinen Namen zu lesen. Es lenkte alsdann längs der anderen Seite des Dampfers. Die Schnelligkeit des „Odin“ bewirkte, daß die Entfernung zwischen ihm und dem Unterseeboot vergrößert wurde. — Es ist überraschend, so schreibt „Afton- bladet“, daß ein englisches Kriegsschiff sich auf die Art in der Ostsee offen zu erkennen gibt. Bis jetzt hat sowohl die russische wie auch die englische Admiralität es völlig geheim gehalten, daß sie Unterseeboote in der Ostsee haben. Sollte man es möglicherweise dem Ueberreifer eines jungen Marine- offiziers zuschreiben haben, daß die englische Kriegsflagge sich in der Ostsee zeigte?

Zum Unterseebootkrieg.

Hamburg, 15. Febr. (B. B.) In den Kreisen der deutschen Schifffahrt wird bemerkt: Bei der bisher seitens Englands geübten Praxis und bei seinem Interesse, Konflikte zwischen Deutschland und den neu- tralen Staaten herbeizuführen, ist es nicht ausgeschlossen, daß zur Erreichung des Zweckes ein oder mehrere neu- trale Dampfer durch englische Unterseeboote absichtlich versenkt werden. Auch wurden, soweit in diesen Kreisen bekannt wurde, von England in großer Menge besonde- re Minen gegen die deutschen Unterseeboote gelegt. Deutsche Fachleute glauben, diese Gefahren müßten die Neutralen eindringlich darauf hinweisen, das Kriegsgebiet zu meiden.

Zur Gefährdung der Neutralen durch England

schreibt die „Vossische Zeitung“: Von England, nicht von uns droht den Neutralen Gefahr. Schifffahrtsgesellschaften der neutralen Länder haben, um nicht in den Verdacht zu kommen, als Engländer unter falscher Flagge zu segeln, ihre Schiffe in den Landesfarben angetrichen. Sofort ver- eiteln englische Reedereien dieses anerkennenswerte Bestreben, die neutrale Flagge vor Mißbrauch zu schützen durch Bemalung ihrer englischen Schiffe mit den Farben neutraler Länder. Alle neutralen Staaten haben ein ge- meinsames Interesse sich gegen diesen Mißbrauch ihrer Neutralität zur Wehr zu setzen. Wie England unter größter Schonung seiner eigenen gewaltigen Flotte bisher im wesentlichen seine Bundesgenossen allein die Kosten der Kriegsführung hat tragen lassen, so scheint es jetzt angesichts des ihm drohenden Unterseeboots- krieges die Neutralen gewaltsam aus dem schweren Schutz ihrer Neutralität herausstreifen und für sich bluten lassen zu wollen. Nicht eindringlich genug kann deshalb die Ge- fahr, die von England droht, den Neutralen vor Augen geführt werden. Mehr und mehr muß den Neu- tralen zum Bewußtsein kommen, wie stark England ihre Interessen geschädigt hat. Nachdem der heimtückische bri- tische Anschlag gegen die Neutralen auch in seinen mög- lichen Folgewirkungen offenkundig geworden ist, kann kein Zweifel mehr bestehen, daß England auch der Feind der Neutralen ist. In der „Kriegszeitung“ heißt es: Vielleicht hat die Fortsetzung der englischen Hinterlist doch ihr Gutes. Sie muß, sollte man meinen, den Neutralen klar machen, daß einer Nation von solchen moralischen Qualitäten die Herrschaft über das Meer ein für allemal entzogen wird, und da dieses hohe Ziel im Interesse der Neutralen ebenso wie in Deutschlands Inter- esse liegt, darf man vielleicht hoffen, daß die Neutralen, um es zu verwirklichen, die relativ kleinen Beschwerden auf sich nehmen, die die Kriegsgebietsklärung der deut- schen Regierung für sie mit sich bringt. Je vollkommener die Neutralen die wohlgemeinte Warnung der deutschen Regierung beobachten, desto früher werden für ihre Schiff- fahrt normale Zustände wiederkehren.

Küftkämpfe.

(Chr. Frlst.) Die Pariser „Agence Havas“ verbreitet folgendes: In der Gegend von Verdun wurden nicht mehr als etwa 15 Bomben abgeworfen, während der deutsche Ver- richt von Hunderten von Bomben spricht. (?) Diefelbe Ge- gend wurde am 5. Februar von einer Taube überflogen. Ein französischer Flieger verfolgte sie und traf sie auf 50 Meter Entfernung mit einem Maschinengewehr. Die Taube machte kehrt, wurde aber fortgesetzt von den französischen Fliegern verfolgt und beschossen. Nach einer Verfolgung

konnten in zwanzig Tagen 2800 Gefangene von Ungarn befreit werden, was sonst unmöglich gewesen wäre.

Zeitgemäße Liebesfänge veröffentlicht die Völler Kriegszeitung. Da ist zu lesen: Es waren mal drei Gefangen... (Die Triple-Entente.) An den Rhein, an den Rhein, zieh' nicht an den Rhein... (Ein Vorschlag für Frankreich.) Weh, daß wir scheiden müssen... (Abzug der Engländer aus Belgien.) Ueberall bin ich zu Hause... (Unsere Gefangenen im Schützengraben.) Strömt herbei, ihr Völkchen... (Die Hilfstruppen des Dreiverbandes.) So pünktlich zur Sekunde... (Feuer auf unsere Gaskanone.) Ich schick' den Hirsch im wilden Forst... (Der Rasttag.) Was die Welt morgen bringt... (Portugal macht mobil.) Hier sind wir verbannt zu blühendem Tun... (Russen, Franzosen, Belgier, Engländer, Jüder, Schwab in Deutschland.) Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren... (Wir Barbaren!)

Die Sanitäts-Kompagnie.

Wenn in der Feldschlacht die Geschütze tollend tosen und wenn vom raschen Feuer der Gewehrlauf glüht; Wenn man auf manches Kriegers Wang die roten Rosen vom fahlen Grau des Todes überschattet sieht, Dann kommt die Stunde ernstes Schaffens, Anstrengend zwar, doch reich an Dankbarkeit. Da ist nicht Zeit des Nichtstuns, nicht des Gaffens, Wo die Minute gilt als Kostbarkeit.

„Die Träger vor!“ hallt schneidend das Kommando. Schnell eilen sie, nicht achtend der Gefahr, Dem Schlachtfeld zu, Verwundete zu suchen, Wo ihre Division im Kampfe lag; Wohl hören sie dabei die Kugeln laufen, Die Träger suchen, tun ihre Pflicht, Wenn auch Schrapnell's, Granaten furend brausen, Sie suchen, finden, aber wanken nicht.

Was grade sie an Jammer müssen sehen, Ihr andern alle, ihr erneht es nicht. Dort lernt man wieder beten, Gott vertrauen, Erinnert sich an seine Christenpflicht. Man's' nerv'ge Hand sah ich im Grimm sich ballen, Bei jeder Schandtat, die der Feind begeht. An ihren Kameraden, die gefallen, Und manches Auge voll von Tränen steht,

Viel feige slav'sche Hinterlist und Lüge Im Samariterdienst sie oft bedroht, Und mancher Träger fahrt im Todesblide Mit seinem Herzblut Rußlands Erde rot. Noch tragen sie, ausdauernd, ohne Halten Verwundete — ob Freund, ob Feind ist gleich — Zurück, wo ihre Ärzte schalten, walten, Bis kein Verwundeter mehr im Gefechtsbereich.

Denn auch der letzte Mann ist wohlgeborgen, Ihn fand der Hund noch einsam im Revier; Fernab im Graben oder Walde Hilft treu dem Menschen stets das brave Tier. — Ihr Schwestern, Brüder, die zurückgeblieben, Geduldet bisweilen solcher Kompagnie; Wie leicht dankt mancher Eurer nächsten Lieben Sein Glück, sein Leben ihr. — Vergesst es nie!

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Nachtstücke“

Heiß wagt der Kampf im Westen und im Osten, — fest steht und treu die deutsche Wacht auf Posten. — Manch' harter Held besiegelt's mit dem Blute, — doch vorwärts geht's mit ungebeugtem Mute, — die stolze Zuversicht, den festen Glauben — kann uns selbst Englands großer Mund nicht rauben, — und hegt es auch die ganze Welt in Waffen, — nur ruhig Blut, wir werden es schon schaffen. — Der Kampf ist ein Vernichtungskrieg geworden! — Aus Hungern wollen uns die Räuberhorden, — doch ist schon Mangelgeiz vor allen Dingen: — der Teufelsplan wird jämmerlich mißlingen. — Ihr lieben Hausfrau'n aber, laßt Euch raten: — Seid sparsam jetzt mit dem Ertrag der Saaten, — dann wird bei uns der Schornstein immer rauchen, — dann haben wir auch später, was wir brauchen! — Seid sparsam jetzt, und einer sei für alle, — doch wer da hat, mag auch gut Stück Vieh im Stalle, — der Jorg' dafür, daß es nicht Hunger leide, — doch füt're niemals er mit Vögeln. — Wer dieses tut, den treffe Straf und Schande, — denn er veründigt sich am Vaterlande. — Wir wollen, um auch wirtschaftlich zu siegen — uns freudig jeder weisen Vorschrift fügen! — Sparamer Sinn wird immer uns bereichern, — noch sieht es günstig aus in unsern Speichern — und günstig steht es auch im großen Ganzen, — was wichtig ist, um unsere Finanzen, — die sollen ferner uns das Maßkrat stärken, — drum lieber Leber, bitte aufzumerken: — Laßt Euch dies nicht zum zweiten Male sagen, — wer Gold hat, soll es schnell zur Reichsbank tragen. — Wer Gold besitzt, der mach' sich auf die Beine, — viel sich'rer sind heut neue schöne Scheine, — dann werden wir — hier wird der Schein nicht tragen — auch wirtschaftlich den bösen Feind besiegen, — laßt deutsch und schlicht stets schalten uns und walten, — dann werden wir uns auf der Höhe halten. — Und eines Tages wird England jäh erwachen: — Germania kommt, die Rechnung aufzumachen!

Ernst Reiter.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Febr. Dem bisherigen Kommandanten S. M. Schiff „Messa“, Kapitänleutnant v. Müde, ist das Eiserne Kreuz erster Klasse, der ganzen Besatzung des Schiffes das Eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen worden.

Berlin, 16. Febr. Ueber die Stimmrechtsweiber-Kompagnien wird der „Deutschen Tageszeitung“ aus Genf gemeldet: Ein Pionier-Blatt schreibt: Die Bildung von zwei Regimentern Suffragetten soll jetzt ins Werk gesetzt werden. Die Kompagnien würden von 500 Frauen gebildet. Vier Kompagnien bilden ein Bataillon. Zugelassen sind Frauen im Alter von 20 bis zu 40 Jahren. Das erste Regiment sei in zwei Kasernen in Kensington untergebracht. Der Dienst sei sehr streng.

Berlin, 16. Febr. Französische Alpenjäger gerieten übereinstimmenden Meldungen in den Morgenblättern zufolge, widerwillig in einen deutschen Schützengraben. Sie wurden von den Deutschen abgeschnitten und aufgefordert, sich zu ergeben, was sie ablehnten. Statt dessen riefen sie in voller Nacht mit ihren Störern in die deutschen Laufgräben hinunter, wo ein furchtbarer Kampf entstand, bei dem alle Franzosen getötet wurden.

Berlin, 16. Febr. Ueber einen abermaligen Luftkampf eines Zeppelinluftschiffes mit drei französischen Ballons berichten verschiedene Morgenblätter: Das Luftschiff kam vom Schwarzwald her und fuhr in der Richtung auf Belfort, wobei es von französischen Flugzeugen umringt wurde. Vierzig Minuten lang fand eine heftige gegenseitige

Beziehung statt, wobei die Flieger vergeblich das Luftschiff zu überfliegen versuchten. Dieses entwand nordwärts in der Richtung Paris.

Rotterdam, 16. Febr. Der deutsche Konsul überreichte der Rotterdamer Handelskammer zur Kenntnisnahme eine ihm vom Reichsfiskus zugesandene Aufzeichnung über den Unterseebootskrieg gegen England. Der Konsul betont, daß nach Ansicht des Reichsfiskus damit gerechnet werden müsse, daß neutrale Schiffe in den zum Kriegsgebiet erklärten Gewässern von den deutschen Tauchbooten als solche meist nicht erkannt und deshalb ohne weiteres zerstört werden könnten. Zur Verhütung von Verlusten ersuche es darum dringend notwendig, daß die holländischen Schiffe dem Seekriegsgebiet vorläufig fern bleiben. Die Mitteilung des Reichsfiskus führt aus, daß zu erwarten sei, daß die englischen Handelschiffe sämtlich mit Artillerie armiert werden. Sie wurden weiter aufgeführt, in Gruppen zu fahren, die deutschen Tauchboote während der von diesen vorgenommene Untersuchung zu rammen oder, während sie längs der Küste liegen, mit Bomben zu belegen. Die nach Nord der englischen Schiffe fahrenden Unterseebooten-Kommandos sollen überdillig werden. Endlich wurde ein sehr hoher Preis für das englische Schiff, welches das erste deutsche Tauchboot vernichte, ausgesetzt. Die englischen Handelschiffe in dem Kriegsgebiet sind hiernach nicht mehr als unparteiisch anzusehen, sodaß sie deutscherseits ohne vorherige Warnung oder Untersuchung angegriffen werden. Inzwischen hat die britische Regierung auch die Anordnung wegen Mißbrauches der neutralen Flagge gegeben. Man müsse also annehmen, daß die englischen Rauffahrtsschiffe jedes Mittel versuchen werden, um sich unkenntlich zu machen. Damit ist die Erkennbarkeit der neutralen Handelschiffe, wenn sie nicht am Tage oder unter Bedeckung fahren, so gut wie unmöglich. Die von neutraler Seite ausgeführte Bemalung des Schiffsrumpfes mit nationalen Farben und ähnlichen Erkennungsmitteln dürfte von englischen Handelschiffen nachgeahmt werden. Eine vorhergehende Untersuchung dürfte ausgeschlossen sein, da sich das Untersuchungs-Kommando und das Tauchboot selbst der Gefahr der Vernichtung aussetzen würden. Bei dieser Sachlage besteht keine Gefahr mehr für die Sicherheit der neutralen Schifffahrt in dem englischen Seekriegsgebiet. Dazu kommt noch eine erhöhte Minengefahr, da die Absicht besteht, in allen Teilen des Kriegsgebietes in weitestem Umfange von Minen Gebrauch zu machen. Neutrale Schiffe müssen daher auf das dringendste gewarnt werden, sich in diesem Gebiet zu bewegen. Jedenfalls wäre es dagegen unbedenklich, den ihnen von der deutschen Admiralität empfohlenen Weg nördlich um Schottland herum zu wählen.

Die Aufzeichnung des Kanzlers schließt mit der Erklärung, daß an der angekündigten Kriegsführung festgehalten wird, bis England sich entschließt, die allgemein anerkannten Regeln des Seekriegsrechtes, wie sie in der Pariser und Londoner Deklaration niedergelegt sind, auch seinerseits künftig zu beobachten, oder bis es von den neutralen Mächten hierzu gezwungen wird.

Amsterdam, 16. Febr. (Z.N.) Der Inhalt einer Note der niederländischen an die deutsche Regierung in der Frage des Unterseebootkrieges wird jetzt veröffentlicht. In der Note bestreitet die niederländische Regierung, daß die allgemeinen gegen die neutralen Staaten erhobenen Vorwürfe bezüglich der Niederlande begründet seien. Bezüglich der Erklärung eines ausgedehnten Teiles der offenen See zum Kriegsgebiet werden die gleichen Bedenken erhoben wie früher gegenüber der britischen Regierung. Zu der teilweise Schließung der Nordsee und der Gefahren, welche die niederländische Schifffahrt in der Kriegszonen laufen könnte, wird erklärt, die neutralen Schiffe hätten Anspruch darauf, daß eine hinreichende Untersuchung über die Nationalität der Handelschiffe vorgenommen werde, bevor Maßregeln gegen die Schiffe ergriffen würden. Andererseits hat die niederländische Regierung bei der britischen ihre Bedenken ausgedrückt gegen den von letzterer bezüglich des Mißbrauchs der neutralen Flagge durch britische Handelschiffe eingenommenen Standpunkt. Wie das Handelsblatt hört, ist der niederländischen Regierung eine erläuternde Note über die zu erwartenden Aktionen der deutschen Unterseebote und die Gefahr, die für den holländischen Handel zu befürchten ist, zugegangen. Auf diese Note hin wurden zu gestern Vormittag die Vertreter der bedeutendsten Reedereien und Handelskorporationen zu einer Besprechung in das Ministerium des Äußeren geladen, wobei der Minister des Äußeren und der Marineminister zugegen waren. Ueber das Ergebnis dieser Konferenz ist nichts bekannt gegeben worden. Die königlich niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat ihren Dienst nach dem Hafen von Havre, der nach der deutschen Ankündigung als besonders gefährlich bezeichnet wurde, vorläufig eingestellt.

Rotterdam, 16. Febr. Wie aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, werden bereits die Schiffe der englischen Harwich-Linie so übermalt, daß sie den Schiffen der holländischen Batavia-Linie gleichen. Schiffsrümpf, Deckteile und Boote erhalten die Farbe dieser holländischen Linie. Auch die Namen werden überstrichen.

Kopenhagen, 16. Febr. Der militärische Mitarbeiter der „Times“, Oberst Maude, schreibt: Wenn die Lage der Russen bedrohlich werden sollte, würden die Verbündeten im Westen unabweislich zur Offensive schreiten, um dem deutschen Druck auf der russischen Front entgegen zu wirken. Ohne Zweifel ziehen die Russen gegenwärtig ungeheure Verstärkungen heran, desgleichen erhalten auch wir beständig große Verstärkungen, sowohl von England als von überseeischen Ländern. Die allernächste Zukunft wird zeigen, an welcher Front die Verbündeten eine große Aktion einleiten.

Berlin, 16. Febr. Der „Neuen Züricher Zeitung“ zufolge eröffnet die Bank von England der belgischen Regierung einen weiteren Kredit von 250 Millionen Francs, sodaß die Schuld Belgiens an England auf 600 Millionen steigt.

Kopenhagen, 16. Febr. (Chr. Bln.) Einer Meldung der Petersburger „Rovosje Wremja“ aus Tokio zufolge wurden drei Jahrgänge der japanischen Armee einberufen und Korea in den Ausnahmezustand erklärt. (Wegen China.)

Rom, 16. Febr. Wie die Blätter melden, sind gestern früh in Cittaducale, Provinz Aquila, und in Razzano Romano Erdstöße fühlbar gewesen.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, 17. Februar: Abnehmende Bewölkung, ohne erhebliche Niederschläge, etwas kälter, Frost.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Weidenbach.

Brennholz-Versteigerung.

Obersförsterei Dillenburg.

Dienstag, den 23. Februar d. J., vorm. 9 Uhr im Bahnhof-Hotel zu Frohnhäusen. (Organstr. Müller) 1. Eichen: 2000 Stk., 2. Buchen: 2000 Stk., 3. Kiefer: 2000 Stk., 4. Fichte: 2000 Stk., 5. Tanne: 2000 Stk., 6. Lärche: 2000 Stk., 7. Kiefer: 2000 Stk., 8. Buchen: 2000 Stk., 9. Kiefer: 2000 Stk., 10. Buchen: 2000 Stk., 11. Kiefer: 2000 Stk., 12. Buchen: 2000 Stk., 13. Kiefer: 2000 Stk., 14. Buchen: 2000 Stk., 15. Kiefer: 2000 Stk., 16. Buchen: 2000 Stk., 17. Kiefer: 2000 Stk., 18. Buchen: 2000 Stk., 19. Kiefer: 2000 Stk., 20. Buchen: 2000 Stk., 21. Kiefer: 2000 Stk., 22. Buchen: 2000 Stk., 23. Kiefer: 2000 Stk., 24. Buchen: 2000 Stk., 25. Kiefer: 2000 Stk., 26. Buchen: 2000 Stk., 27. Kiefer: 2000 Stk., 28. Buchen: 2000 Stk., 29. Kiefer: 2000 Stk., 30. Buchen: 2000 Stk., 31. Kiefer: 2000 Stk., 32. Buchen: 2000 Stk., 33. Kiefer: 2000 Stk., 34. Buchen: 2000 Stk., 35. Kiefer: 2000 Stk., 36. Buchen: 2000 Stk., 37. Kiefer: 2000 Stk., 38. Buchen: 2000 Stk., 39. Kiefer: 2000 Stk., 40. Buchen: 2000 Stk., 41. Kiefer: 2000 Stk., 42. Buchen: 2000 Stk., 43. Kiefer: 2000 Stk., 44. Buchen: 2000 Stk., 45. Kiefer: 2000 Stk., 46. Buchen: 2000 Stk., 47. Kiefer: 2000 Stk., 48. Buchen: 2000 Stk., 49. Kiefer: 2000 Stk., 50. Buchen: 2000 Stk., 51. Kiefer: 2000 Stk., 52. Buchen: 2000 Stk., 53. Kiefer: 2000 Stk., 54. Buchen: 2000 Stk., 55. Kiefer: 2000 Stk., 56. Buchen: 2000 Stk., 57. Kiefer: 2000 Stk., 58. Buchen: 2000 Stk., 59. Kiefer: 2000 Stk., 60. Buchen: 2000 Stk., 61. Kiefer: 2000 Stk., 62. Buchen: 2000 Stk., 63. Kiefer: 2000 Stk., 64. Buchen: 2000 Stk., 65. Kiefer: 2000 Stk., 66. Buchen: 2000 Stk., 67. Kiefer: 2000 Stk., 68. Buchen: 2000 Stk., 69. Kiefer: 2000 Stk., 70. Buchen: 2000 Stk., 71. Kiefer: 2000 Stk., 72. Buchen: 2000 Stk., 73. Kiefer: 2000 Stk., 74. Buchen: 2000 Stk., 75. Kiefer: 2000 Stk., 76. Buchen: 2000 Stk., 77. Kiefer: 2000 Stk., 78. Buchen: 2000 Stk., 79. Kiefer: 2000 Stk., 80. Buchen: 2000 Stk., 81. Kiefer: 2000 Stk., 82. Buchen: 2000 Stk., 83. Kiefer: 2000 Stk., 84. Buchen: 2000 Stk., 85. Kiefer: 2000 Stk., 86. Buchen: 2000 Stk., 87. Kiefer: 2000 Stk., 88. Buchen: 2000 Stk., 89. Kiefer: 2000 Stk., 90. Buchen: 2000 Stk., 91. Kiefer: 2000 Stk., 92. Buchen: 2000 Stk., 93. Kiefer: 2000 Stk., 94. Buchen: 2000 Stk., 95. Kiefer: 2000 Stk., 96. Buchen: 2000 Stk., 97. Kiefer: 2000 Stk., 98. Buchen: 2000 Stk., 99. Kiefer: 2000 Stk., 100. Buchen: 2000 Stk., 101. Kiefer: 2000 Stk., 102. Buchen: 2000 Stk., 103. Kiefer: 2000 Stk., 104. Buchen: 2000 Stk., 105. Kiefer: 2000 Stk., 106. Buchen: 2000 Stk., 107. Kiefer: 2000 Stk., 108. Buchen: 2000 Stk., 109. Kiefer: 2000 Stk., 110. Buchen: 2000 Stk., 111. Kiefer: 2000 Stk., 112. Buchen: 2000 Stk., 113. Kiefer: 2000 Stk., 114. Buchen: 2000 Stk., 115. Kiefer: 2000 Stk., 116. Buchen: 2000 Stk., 117. Kiefer: 2000 Stk., 118. Buchen: 2000 Stk., 119. Kiefer: 2000 Stk., 120. Buchen: 2000 Stk., 121. Kiefer: 2000 Stk., 122. Buchen: 2000 Stk., 123. Kiefer: 2000 Stk., 124. Buchen: 2000 Stk., 125. Kiefer: 2000 Stk., 126. Buchen: 2000 Stk., 127. Kiefer: 2000 Stk., 128. Buchen: 2000 Stk., 129. Kiefer: 2000 Stk., 130. Buchen: 2000 Stk., 131. Kiefer: 2000 Stk., 132. Buchen: 2000 Stk., 133. Kiefer: 2000 Stk., 134. Buchen: 2000 Stk., 135. Kiefer: 2000 Stk., 136. Buchen: 2000 Stk., 137. Kiefer: 2000 Stk., 138. Buchen: 2000 Stk., 139. Kiefer: 2000 Stk., 140. Buchen: 2000 Stk., 141. Kiefer: 2000 Stk., 142. Buchen: 2000 Stk., 143. Kiefer: 2000 Stk., 144. Buchen: 2000 Stk., 145. Kiefer: 2000 Stk., 146. Buchen: 2000 Stk., 147. Kiefer: 2000 Stk., 148. Buchen: 2000 Stk., 149. Kiefer: 2000 Stk., 150. Buchen: 2000 Stk., 151. Kiefer: 2000 Stk., 152. Buchen: 2000 Stk., 153. Kiefer: 2000 Stk., 154. Buchen: 2000 Stk., 155. Kiefer: 2000 Stk., 156. Buchen: 2000 Stk., 157. Kiefer: 2000 Stk., 158. Buchen: 2000 Stk., 159. Kiefer: 2000 Stk., 160. Buchen: 2000 Stk., 161. Kiefer: 2000 Stk., 162. Buchen: 2000 Stk., 163. Kiefer: 2000 Stk., 164. Buchen: 2000 Stk., 165. Kiefer: 2000 Stk., 166. Buchen: 2000 Stk., 167. Kiefer: 2000 Stk., 168. Buchen: 2000 Stk., 169. Kiefer: 2000 Stk., 170. Buchen: 2000 Stk., 171. Kiefer: 2000 Stk., 172. Buchen: 2000 Stk., 173. Kiefer: 2000 Stk., 174. Buchen: 2000 Stk., 175. Kiefer: 2000 Stk., 176. Buchen: 2000 Stk., 177. Kiefer: 2000 Stk., 178. Buchen: 2000 Stk., 179. Kiefer: 2000 Stk., 180. Buchen: 2000 Stk., 181. Kiefer: 2000 Stk., 182. Buchen: 2000 Stk., 183. Kiefer: 2000 Stk., 184. Buchen: 2000 Stk., 185. Kiefer: 2000 Stk., 186. Buchen: 2000 Stk., 187. Kiefer: 2000 Stk., 188. Buchen: 2000 Stk., 189. Kiefer: 2000 Stk., 190. Buchen: 2000 Stk., 191. Kiefer: 2000 Stk., 192. Buchen: 2000 Stk., 193. Kiefer: 2000 Stk., 194. Buchen: 2000 Stk., 195. Kiefer: 2000 Stk., 196. Buchen: 2000 Stk., 197. Kiefer: 2000 Stk., 198. Buchen: 2000 Stk., 199. Kiefer: 2000 Stk., 200. Buchen: 2000 Stk., 201. Kiefer: 2000 Stk., 202. Buchen: 2000 Stk., 203. Kiefer: 2000 Stk., 204. Buchen: 2000 Stk., 205. Kiefer: 2000 Stk., 206. Buchen: 2000 Stk., 207. Kiefer: 2000 Stk., 208. Buchen: 2000 Stk., 209. Kiefer: 2000 Stk., 210. Buchen: 2000 Stk., 211. Kiefer: 2000 Stk., 212. Buchen: 2000 Stk., 213. Kiefer: 2000 Stk., 214. Buchen: 2000 Stk., 215. Kiefer: 2000 Stk., 216. Buchen: 2000 Stk., 217. Kiefer: 2000 Stk., 218. Buchen: 2000 Stk., 219. Kiefer: 2000 Stk., 220. Buchen: 2000 Stk., 221. Kiefer: 2000 Stk., 222. Buchen: 2000 Stk., 223. Kiefer: 2000 Stk., 224. Buchen: 2000 Stk., 225. Kiefer: 2000 Stk., 226. Buchen: 2000 Stk., 227. Kiefer: 2000 Stk., 228. Buchen: 2000 Stk., 229. Kiefer: 2000 Stk., 230. Buchen: 2000 Stk., 231. Kiefer: 2000 Stk., 232. Buchen: 2000 Stk., 233. Kiefer: 2000 Stk., 234. Buchen: 2000 Stk., 235. Kiefer: 2000 Stk., 236. Buchen: 2000 Stk., 237. Kiefer: 2000 Stk., 238. Buchen: 2000 Stk., 239. Kiefer: 2000 Stk., 240. Buchen: 2000 Stk., 241. Kiefer: 2000 Stk., 242. Buchen: 2000 Stk., 243. Kiefer: 2000 Stk., 244. Buchen: 2000 Stk., 245. Kiefer: 2000 Stk., 246. Buchen: 2000 Stk., 247. Kiefer: 2000 Stk., 248. Buchen: 2000 Stk., 249. Kiefer: 2000 Stk., 250. Buchen: 2000 Stk., 251. Kiefer: 2000 Stk., 252. Buchen: 2000 Stk., 253. Kiefer: 2000 Stk., 254. Buchen: 2000 Stk., 255. Kiefer: 2000 Stk., 256. Buchen: 2000 Stk., 257. Kiefer: 2000 Stk., 258. Buchen: 2000 Stk., 259. Kiefer: 2000 Stk., 260. Buchen: 2000 Stk., 261. Kiefer: 2000 Stk., 262. Buchen: 2000 Stk., 263. Kiefer: 2000 Stk., 264. Buchen: 2000 Stk., 265. Kiefer: 2000 Stk., 266. Buchen: 2000 Stk., 267. Kiefer: 2000 Stk., 268. Buchen: 2000 Stk., 269. Kiefer: 2000 Stk., 270. Buchen: 2000 Stk., 271. Kiefer: 2000 Stk., 272. Buchen: 2000 Stk., 273. Kiefer: 2000 Stk., 274. Buchen: 2000 Stk., 275. Kiefer: 2000 Stk., 276. Buchen: 2000 Stk., 277. Kiefer: 2000 Stk., 278. Buchen: 2000 Stk., 279. Kiefer: 2000 Stk., 280. Buchen: 2000 Stk., 281. Kiefer: 2000 Stk., 282. Buchen: 2000 Stk., 283. Kiefer: 2000 Stk., 284. Buchen: 2000 Stk., 285. Kiefer: 2000 Stk., 286. Buchen: 2000 Stk., 287. Kiefer: 2000 Stk., 288. Buchen: 2000 Stk., 289. Kiefer: 2000 Stk., 290. Buchen: 2000 Stk., 291. Kiefer: 2000 Stk., 292. Buchen: 2000 Stk., 293. Kiefer: 2000 Stk., 294. Buchen: 2000 Stk., 295. Kiefer: 2000 Stk., 296. Buchen: 2000 Stk., 297. Kiefer: 2000 Stk., 298. Buchen: 2000 Stk., 299. Kiefer: 2000 Stk., 300. Buchen: 2000 Stk., 301. Kiefer: 2000 Stk., 302. Buchen: 2000 Stk., 303. Kiefer: 2000 Stk., 304. Buchen: 2000 Stk., 305. Kiefer: 2000 Stk., 306. Buchen: 2000 Stk., 307. Kiefer: 2000 Stk., 308. Buchen: 2000 Stk., 309. Kiefer: 2000 Stk., 310. Buchen: 2000 Stk., 311. Kiefer: 2000 Stk., 312. Buchen: 2000 Stk., 313. Kiefer: 2000 Stk., 314. Buchen: 2000 Stk., 315. Kiefer: 2000 Stk., 316. Buchen: 2000 Stk., 317. Kiefer: 2000 Stk., 318. Buchen: 2000 Stk., 319. Kiefer: 2000 Stk., 320. Buchen: 2000 Stk., 321. Kiefer: 2000 Stk., 322. Buchen: 2000 Stk., 323. Kiefer: 2000 Stk., 324. Buchen: 2000 Stk., 325. Kiefer: 2000 Stk., 326. Buchen: 2000 Stk., 327. Kiefer: 2000 Stk., 328. Buchen: 2000 Stk., 329. Kiefer: 2000 Stk., 330. Buchen: 2000 Stk., 331. Kiefer: 2000 Stk., 332. Buchen: 2000 Stk., 333. Kiefer: 2000 Stk., 334. Buchen: 2000 Stk., 335. Kiefer: 2000 Stk., 336. Buchen: 2000 Stk., 337. Kiefer: 2000 Stk., 338. Buchen: 2000 Stk., 339. Kiefer: 2000 Stk., 340. Buchen: 2000 Stk., 341. Kiefer: 2000 Stk., 342. Buchen: 2000 Stk., 343. Kiefer: 2000 Stk., 344. Buchen: 2000 Stk., 345. Kiefer: 2000 Stk., 346. Buchen: 2000 Stk., 347. Kiefer: 2000 Stk., 348. Buchen: 2000 Stk., 349. Kiefer: 2000 Stk., 350. Buchen: 2000 Stk., 351. Kiefer: 2000 Stk., 352. Buchen: 2000 Stk., 353. Kiefer: 2000 Stk., 354. Buchen: 2000 Stk., 355. Kiefer: 2000 Stk., 356. Buchen: 2000 Stk., 357. Kiefer: 2000 Stk., 358. Buchen: 2000 Stk., 359. Kiefer: 2000 Stk., 360. Buchen: 2000 Stk., 361. Kiefer: 2000 Stk., 362. Buchen: 2000 Stk., 363. Kiefer: 2000 Stk., 364. Buchen: 2000 Stk., 365. Kiefer: 2000 Stk., 366. Buchen: 2000 Stk., 367. Kiefer: 2000 Stk., 368. Buchen: 2000 Stk., 369. Kiefer: 2000 Stk., 370. Buchen: 2000 Stk., 371. Kiefer: 2000 Stk., 372. Buchen: 2000 Stk., 373. Kiefer: 2000 Stk., 374. Buchen: 2000 Stk., 375. Kiefer: 2000 Stk., 376. Buchen: 2000 Stk., 377. Kiefer: 2000 Stk., 378. Buchen: 2000 Stk., 379. Kiefer: 2000 Stk., 380. Buchen: 2000 Stk., 381. Kiefer: 2000 Stk., 382. Buchen: 2000 Stk., 383. Kiefer: 2000 Stk., 384. Buchen: 2000 Stk., 385. Kiefer: 2000 Stk., 386. Buchen: 2000 Stk., 387. Kiefer: 2000 Stk., 388. Buchen: 2000 Stk., 389. Kiefer: 2000 Stk., 390. Buchen: 2000 Stk., 391. Kiefer: 2000 Stk., 392. Buchen: 2000 Stk., 393. Kiefer: 2000 Stk., 394. Buchen: 2000 Stk., 395. Kiefer: 2000 Stk., 396. Buchen: 2000 Stk., 397. Kiefer: 2000 Stk., 398. Buchen: 2000 Stk., 399. Kiefer: 2000 Stk., 400. Buchen: 2000 Stk., 401. Kiefer: 2000 Stk., 402. Buchen: 2000 Stk., 403. Kiefer: 2000 Stk., 404. Buchen: 2000 Stk., 405. Kiefer: 2000 Stk., 406. Buchen: 2000 Stk., 407. Kiefer: 2000 Stk., 408. Buchen: 2000 Stk., 409. Kiefer: 2000 Stk., 410. Buchen: 2000 Stk., 411. Kiefer: 2000 Stk., 412. Buchen: 2000 Stk., 413. Kiefer: 2000 Stk., 414. Buchen: 2000 Stk., 415. Kiefer: 2000 Stk., 416. Buchen: 2000 Stk., 417. Kiefer: 2000 Stk., 418. Buchen: 2000 Stk., 419. Kiefer: 2000 Stk., 420. Buchen: 2000 Stk., 421. Kiefer: 2000 Stk., 422. Buchen: 2000 Stk., 423. Kiefer: 2000 Stk., 424. Buchen: 2000 Stk., 425. Kiefer: 2000 Stk., 426. Buchen: 2000 Stk., 427. Kiefer: 2000 Stk., 428. Buchen: 2000 Stk., 429. Kiefer: 2000 Stk., 430. Buchen: 2000 Stk., 431. Kiefer: 2000 Stk., 432. Buchen: 2000 Stk., 433. Kiefer: 2000 Stk., 434. Buchen: 2000 Stk., 435. Kiefer: 2000 Stk., 436. Buchen: 2000 Stk., 437. Kiefer: 2000 Stk., 438. Buchen: 2000 Stk., 439. Kiefer: 2000 Stk., 440. Buchen: 2000 Stk., 441. Kiefer: 2000 Stk., 442. Buchen: 2000 Stk., 443. Kiefer: 2000 Stk., 444. Buchen: 2000 Stk., 445. Kiefer: 2000 Stk., 446. Buchen: 2000 Stk., 447. Kiefer: 2000 Stk., 448. Buchen: 2000 Stk., 449. Kiefer: 2000 Stk., 450. Buchen: 2000 Stk., 451. Kiefer: 2000 Stk., 452. Buchen: 2000 Stk., 453. Kiefer: 2000 Stk., 454. Buchen: 2000 Stk., 455. Kiefer: 2000 Stk., 456. Buchen: 2000 Stk., 457. Kiefer: 2000 Stk., 458. Buchen: 2000 Stk., 459. Kiefer: 2000 Stk., 460. Buchen: 2000 Stk., 461. Kiefer: 2000 Stk., 462. Buchen: 2000 Stk., 463. Kiefer: 2000 Stk., 464. Buchen: 2000 Stk., 465. Kiefer: 2000 Stk., 466. Buchen: 2000 Stk., 467. Kiefer: 2000 Stk., 468. Buchen: 2000 Stk., 469. Kiefer: 2000 Stk., 470. Buchen: 2000 Stk., 471. Kiefer: 2000 Stk., 472. Buchen: 2000 Stk., 473. Kiefer: 2000 Stk., 474. Buchen: 2000 Stk., 475. Kiefer: 2000 Stk., 476. Buchen: 2000 Stk., 477. Kiefer: 2000 Stk., 478. Buchen: 2000 Stk., 479. Kiefer: 2000 Stk., 480. Buchen: 2000 Stk., 481. Kiefer: 2000 Stk., 482. Buchen: 2000 Stk., 483. Kiefer: 2000 Stk., 484. Buchen: 2000 Stk., 485. Kiefer: 2000 Stk., 486. Buchen: 2000 Stk., 487. Kiefer: 2000 Stk., 488. Buchen: 2000 Stk., 489. Kiefer: 2000 Stk., 490. Buchen: 2000 Stk., 491. Kiefer: 2000 Stk., 492. Buchen: 2000 Stk., 493. Kiefer: 2000 Stk., 494. Buchen: 2000 Stk., 495. Kiefer: 2000 Stk., 496. Buchen: 2000 Stk., 497. Kiefer: 2000 Stk., 498. Buchen: 2000 Stk., 499. Kiefer: 2000 Stk., 500. Buchen: 2000 Stk., 501. Kiefer: 2000 Stk., 502. Buchen: 2000 Stk., 503. Kiefer: 2000 Stk., 504. Buchen: 2000 Stk., 505. Kiefer: 2000 Stk., 506. Buchen: 2000 Stk., 507. Kiefer: 2000 Stk., 508. Buchen: 2000 Stk., 509. Kiefer: 2000 Stk., 510. Buchen: 2000 Stk., 511. Kiefer: 2000 Stk., 512. Buchen: 2000 Stk., 513. Kiefer: 2000 Stk., 514. Buchen: 2000 Stk., 515. Kiefer: 2000 Stk., 516. Buchen: 2000 Stk., 517. Kiefer: 2000 Stk., 518. Buchen: 2000 Stk., 519. Kiefer: 2000 Stk., 520. Buchen: 2000 Stk., 5